

Seit dem 7. Februar freuen sich Luisa, Anke und Marco Restle über ihren Familienzuwachs. Die kleine Judith ist nun die jüngste und neueste Einwohnerin von Unterwaldhausen und wir heißen sie herzlich willkommen, wünschen ihr ein gutes Ankommen daheim, bei Oma und Opa und in der ganzen Gemeinde.

### Neues aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat trat am Mittwoch, den 15.2. zu seiner ordentlichen und öffentlichen Sitzung im Februar zusammen. Folgende Themen wurden beraten und beschlossen.

#### • **Stand Unterbringung von Geflüchteten im Landkreis**

Der Vorsitzende unterrichtete den Gemeinderat über die vom Landratsamt festgestellte Anzahl von Geflüchteten und Asylsuchenden im Landkreis. Der Zuzug von Menschen aus der Ukraine hatte in den Monaten Juli und August einen Höhepunkt erreicht und war dann wieder etwas zurückgegangen. Dafür kommen seit Oktober wieder sehr viele Menschen aus anderen Krisen- und Kriegsregionen der Welt (Syrien, Afghanistan) zu uns. Auf Kreisebene bedeutet dies, dass die meisten neu ankommenden Menschen, die sich als Geflüchtete oder Asylsuchende melden, vorläufig untergebracht werden. Darüber berichtet die Lokalpresse regelmäßig, wenn über Hallen und Wohncontainer des Kreises zu lesen ist.

Diese vorläufige Unterbringung soll den Menschen ein erstes Dach über dem Kopf und Orientierung verschaffen, außerdem sollen dabei die notwendigen Anmelde-, Bildungs- und Versorgungsmaßnahmen eingeleitet werden. Angestrebt und vorgeschrieben ist, dass diese vorläufige Unterbringung nach sechs Monaten endet und die Menschen in die sogenannte Anschlussunterbringung gehen sollen. Das kann im Prinzip der freie Wohnungsmarkt sein, sofern die Geflüchteten Mietwohnungen finden. In sehr vielen Fällen ist das für diese Menschen aber noch schwieriger als für die Einheimischen und für die ist es schon schwierig genug. Hier kommen nun die Gemeinden ins Spiel, die im Prinzip eine Pflicht zur Aufnahme haben. Für den Landkreis gibt es eine quotierte Zuteilung von Geflüchteten, die in Relation zu den Einwohnern steht. In Unterwaldhausen leben 0,1 Prozent der Kreisbevölkerung, darum hat Unterwaldhausen die Pflicht 0,1 Prozent der geflüchteten Menschen aufzunehmen. Das sind im Moment sieben, stimmen die Prognosen des Landratsamtes, werden es bis zum Ende des Jahres 2023 zehn Menschen. Unterwaldhausen hat mit dem Gebäude Kirchstr. 6 und 8, das die Straub-Stiftung dankenswerterweise an die Gemeinde vermietet, die Möglichkeit, schon jetzt sechs Frauen mit ihren vier Jungs Unterkunft zu gewähren. Sollten die Zahlen also nicht noch einmal dramatisch ansteigen, kann unsere Gemeinde wenigstens in diesem Jahr die Quote erfüllen. In diesem Zusammenhang informierte der Vorsitzende den Gemeinderat auch über den Stand der Gespräche zwischen Gemeinde und Straub-Stiftung. Im Stiftungsbeirat gibt es Überlegungen, der Gemeinde das Gebäude zu verkaufen. Das hätte für die Gemeinde den Vorteil, dass sie auch weiterhin über ein Gebäude verfügen kann, in dem Menschen untergebracht werden können, für die es auf dem freien Wohnungsmarkt unmöglich ist, Wohnung zu finden. Dies werden in näherer Zukunft mit Sicherheit immer wieder solche Menschen sein, die in ihrer Heimat krisenhafte Zustände erleben und dort nicht mehr bleiben können. Allerdings müsste die Gemeinde neben den Kosten der Übernahme auch die Kosten einer grundständigen Sanierung tragen, die das Haus (insbesondere Haus 6) nach sehr langen Jahren des Leerstands wieder bewohnbar machen. Der Gemeinderat sprach sich dafür aus, die Gespräche mit der Stiftung fortzusetzen, die Möglichkeiten einer soliden Sanierung zur Bewohnbarmachung abzuklären und die Möglichkeiten einer

finanziellen Förderung noch weiter zu erkunden. Außerdem sollte für das Gebäude ein längerfristiges Konzept erarbeitet werden, um im positiven Falle der Heimkehr der Geflüchteten nach dem Krieg das Haus einem veränderten Verwendungszweck zuführen zu können.

#### • **Positionspapier des Gemeindetags**

Der Gemeindetag hat im September 2022 ein Positionspapier erarbeitet um auf die Grenzen der Belastbarkeit der Gemeinden hinzuweisen. Die Kommunen befinden sich im Dauerkrise-Modus, von Bund und Land werden immer neue Leistungen eingefordert, die kaum mehr zu bewältigen sind. Aus Sicht des Gemeindetages braucht es eine klare Analyse der aktuellen Lage, eine realistische Einschätzung des Leistbaren sowie eine neue Festlegung des Erforderlichen. Die notwendigen Handlungsschwerpunkte sind nach Auffassung des Gemeindetags:

- **Bewusstsein von Politik und Gesellschaft:** Die staatliche Leistungsfähigkeit ist – selbst in der Bundesrepublik Deutschland und in Baden-Württemberg – begrenzt.
- **Vorausschauende Politik** braucht eine klare Prioritätensetzung. Angesichts der hohen Lebensqualität in Deutschland und in Baden-Württemberg ist bereits die Sicherstellung der erreichten Standards eine fordernde Aufgabe.
- **Jede staatliche Leistung, Zusage oder gesetzliche Vorgabe** (die auf örtlicher Ebene erbracht werden soll) muss vorab auf ihre Umsetzbarkeit und Finanzierbarkeit geprüft werden. Fehler in der Schrittfolge, wie beim Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, darf es nicht mehr geben.
- **Einzelinteressen dürfen politisches Handeln nicht leiten.** Richtschnur muss vielmehr das Allgemeinwohl, der Wohlstand aller und die Generationengerechtigkeit sein. In diesem Sinne haben Investitionen in Klimaschutz, Zukunftsinfrastruktur und Bildung übergeordnete Priorität.
- **Städte und Gemeinden brauchen eine verstärkte Einbindung und Berücksichtigung** im Gesetzgebungsprozess und seinem Vollzug.
- **Neue Aufgaben, die Ausweitung bestehender Aufgaben oder die Änderung der Erledigungskosten** dürfen weder unmittelbar noch mittelbar ohne eine „Machbarkeitszusage“ der kommunalen Ebene erfolgen.

Der Gemeinderat machte sich nach einer Aussprache die wesentlichen Inhalte des Positionspapiers zu eigen und unterstützt einstimmig die Übergabe eines offenen Briefes mit diesen Inhalten an die Landesregierung.

#### • **Information zum Treffen der Bürgermeister des GVV**

Der Vorsitzende informierte den Gemeinderat über wichtige Beratungsthemen aus der Bürgermeisterrunde des GVV. Diese waren

- **Das weitere Vorgehen beim Thema „neuer Gutachterausschuss Westlicher Landkreis.**
- **Das Einrichten einer Cloudtelefonanlage im GVV und bei einzelnen Gemeinden.** Für Unterwaldhausen muss die Vorteilhaftigkeit noch geklärt werden, der Vorsitzende wird sich dazu mit GR Huber besprechen.
- **Eine den gesamten GVV umfassende Kindergarten- und Schulentwicklungsplanung** durch die Firma biregio
- **Die Einführung des Ratsinformationssystems Session** auf der Ebene des GVV und bei einzelnen Gemeinden. Der Gemeinderat sieht die Vorteile dieses Instruments, rät aber zum Abwarten und Beobachten der Erfahrungen mit dem System in Nachbargemeinden.
- **Mit wachsender Bevölkerung im GVV wuchs die zwei bis drei Mal jährlich tagende Verbandsversammlung** seit der Gründung des GVV in 1973 von 29 Delegierten auf 38 Delegierte heute. Die Verwaltungsspitze schlug deshalb vor, über eine Veränderung des Schlüssels nachzudenken (von bisher einem Delegierten pro 600 Einwohner auf 800 oder 1000). Im Gemeinderat geht die Tendenz zur Zustimmung einer solchen Veränderung.

- **Mitgliedschaft im Landschaftserhaltungsverband des Landkreises (LEV)**

Der Vorsitzende des LEV, BM Krattenmacher aus Kisslegg bat den Gemeinderat, sich noch einmal mit der Frage der Mitgliedschaft im LEV auseinanderzusetzen. Dieser wird von 35 Städten und Gemeinden sowie dem Landkreis getragen und hat die Aufgabe die Landwirtschaft und die Biodiversität im Landkreis zu fördern.

Fördergelder von über 1 Mio. € je Jahr kommen in erster Linie Landwirten zugute, die so einen finanziellen Ausgleich für eine aufwändigere und standortgerechtere Flächenbewirtschaftung bekommen. Die Umsetzung der Biodiversitätsstrategie des Landkreises Ravensburg mit den Projekten (z. B. Blühender Landkreis, Biodiversität im Klassenzimmer, Naturnahe Firmengelände, Umweltbildung für Bauhöfe und Kindergärten, Moorfrosch-Projekt u.a.) läuft ebenfalls federführend beim LEV, diese Maßnahmen werden durch Spendengelder, u.a. der Kreissparkassenstiftung, finanziert. Der Mitgliedsbeitrag liegt bei 200 Euro. Der Vorsitzende sprach sich angesichts der wichtigen Aufgaben des LEV für einen Beitritt aus und führte als aktuelles positives Beispiel das Projekt der Rettung des Moorfrosches an. Im Gemeinderat wurde allerdings auch Unzufriedenheit mit der konkreten Arbeit des LEV deutlich. Mit 4 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen und einer Gegenstimme sprach sich der Gemeinderat für eine Mitgliedschaft aus.

- **Verschiedenes**

- Abräumen der Grabstätte Maria Bixel.

Die Liegezeit der Grabstätte lief im Oktober letzten Jahres aus. Die Gemeindeverwaltung nahm mit mehreren Familienmitgliedern Kontakt auf, konnte jedoch keine verantwortliche Person ausfindig machen. Der Vorsitzende schlug vor, dass die Gemeinde das Abräumen von Grabstein und Grabplatte übernimmt, der Gemeinderat stimmte zu.

- Schwalbennester

Mit dem Niedergang der Tierhaltung im Dorf, der Sanierung von Gebäuden und dem Fehlen von Schlammputzen auf Feldwegen nimmt die Zahl der Schwalbennester und der Schwalben ab. Um dieser Tendenz entgegen zu wirken, schlug der Vorsitzende vor, dass die Verwaltung im Verbandsanzeiger eine Sammelbestellung von vorgefertigten Schwalbennestern ausschreibt und diese für interessierte Bürger einkauft. Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag zu.

- Spendenannahmen

Herr Josef Schweizer als Vertreter der Organisatoren des WM-Studios spendete der Gemeinde 100 Euro für die Instandhaltung des Dorfgemeinschaftshauses. Die Firma Münz aus Fleischwangen spendete der Gemeinde 2085,95 Euro an Materialkosten. Mit dem Material stellten die Feuerwehrkameraden ein Spielhaus zum Einsetzen beim Kinderferienprogramm her. Der Gemeinderat nahm die Spenden einstimmig an und bedankt sich bei den Spendern.

### **Schwalbennester**

Wie im Bericht aus dem Gemeinderat schon beschrieben, wird die Gemeinde das Aufhängen von Schwalbennestern dadurch unterstützen, dass sie eine Sammelbestellung für alle Interessierten koordiniert. Sollten Sie einen geeigneten Platz haben, um unseren Frühlingsboten Unterkunft zu bieten, melden Sie sich unter: [info@rathaus-unterwaldhausen.de](mailto:info@rathaus-unterwaldhausen.de) oder unter 07587-660 bis 13.3.2023. In der Regel handelt es sich um jeweils ein Doppelnest, das für einen Preis von ca. 30-35 Euro zu haben sein wird. Sobald wir einen Überblick über die Anzahl haben, gehen wir mit den Herstellern in Verhandlung und vereinbaren den endgültigen Preis.

Bürgermeisteramt

am Donnerstag den 02. März 2023 findet unsere diesjährige Generalversammlung im Dorfgemeinschaftshaus in Unterwaldhausen statt. Hierzu möchten wir euch recht herzlich einladen. Beginn ist um 19:00 Uhr.

**Tagesordnung Förderverein:** 1. Begrüßung; 2. Bericht der Schriftführerin; 3. Bericht des Kassiers; 4. Entlastung von Vorstand und Ausschuss; 5. Neuwahlen; 6. Sonstiges.

**Tagesordnung Musikverein:** 1. Begrüßung; 2. Totenehrung; 3. Bericht der Schriftführerin; 4. Bericht der Kassiererin; 5. Entlastung von Vorstand und Ausschuss; 6. Neuwahlen; 7. Satzungsänderung; 8. Bericht des Dirigenten; 9. Sonstiges; 10. Wünsche und Anträge.

Wünsche und Anträge zur Tagesordnung sind bis spätestens 23.02.2023 schriftlich bei der Vorstandschaft einzureichen.

Wir freuen uns auf Euer Kommen, die Vorstandschaft

### **Moorfrosch-Ausstellung**

Im Naturschutzzentrum in Wilhelmsdorf ist zur Zeit eine sehr schöne und interaktive Ausstellung über den Moorfrosch zu sehen. Der Moorfrosch ist ein Verwandter des Grasfrosches und er kommt, nachdem er in früheren Zeiten in vielen Feuchtgebieten zuhause war, in der ganzen Region nur noch in sehr wenigen Gebieten vor. Die Art ist vom Aussterben bedroht. Der Landschaftserhaltungsverband hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Mögliche zu tun, um die Art in der Region zu erhalten und zeigt in der Ausstellung auf sehr anschauliche Weise, wie viel Motivation und ehrenamtlicher Einsatz notwendig sind, um uns den kleinen Quaker zu erhalten.

### **Funken Unterwaldhausen**

Liebe Leute,

am Samstag, den 25.02.2023 findet wieder uns traditionelles Funkenfeuer mit gemütlichem Beisammensein, dieses Mal in der Dorfstube, statt. Los geht's um 17 Uhr. Der Funken wird mit musikalischer Unterstützung um 18.30 Uhr angezündet. Für das leibliche Wohl vor und nach dem Funken ist gesorgt.

Auf euer Kommen freuen sich die

Rambassler – Hot-Nom

## **Vereinsnachrichten**

### **Musikverein Unterwaldhausen e.V.**

Liebe aktive und passive Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Musikvereins Unterwaldhausen e.V.,